

LITERATURBERICHT

Odhner, N. H. New Polycerid nudibranchiate Mollusca and remarks on this family. — Kgl. Vetensk. vitterh.-samh. Handl. (6). B 1, Nr. 11, 20 S., 9 Abb. 1941.

Untersuchung von *Polycera faeroensis* LEMCHE, *P. (Greilada) messinensis* n. sp., Bemerkungen über *Polycera* und verwandte Gattungen. Neu: *Bermudella* n. g. Typus: *P. zoobotryon* SMALLWOOD., ferner *P. risbeci* n. nom. für *P. lessoni* RISBEC 1928 non d'ORBIGNY 1837. Wenz.

Edlauer, E. Die ontogetische Entwicklung des Verschlussapparates der Clausilien, untersucht an *Herilla bosniensis*. — Z. wiss. Zool. 155, 129—158, 22 Abb. 1941.

Die Dauer der Bildung des Verschlussapparates, der während der Ausbildung des letzten Umganges entsteht, beträgt 2—3 Wochen. Die Zellteilungen des Mantels werden gegen Ende des Wachstums eingestellt und die Zellen im Bereich der künftigen Falten nachträglich vergrößert. Der Mantel erfährt dadurch eine Erweiterung. Er findet nicht mehr genügend Raum und legt sich in Falten. Diese bilden sich an den Körperstellen, die bei der Kontraktion des Tieres besonders beansprucht werden, wo die durch Muskelfasern verstärkte Hülle der Eingeweide mit dem Mantel verschmilzt. Die Lage der Gaumenfalten wird durch den Enddarm und durch den Genitalapparat bedingt. Die Reihenfolge ihrer Bildung ist: 1. Unterlamelle, 2. Spirallamelle und Clausilium, 3. Oberlamelle, 4. Subcolumnarlamelle, 5. Prinzipalfalte, 6. unterste Gaumenfalte, Mondfalte und zweite Gaumenfalte.

Das Mantelepithel der Runzeln, in denen die Gehäusefalten gebildet werden, besteht aus hohen Zellen mit großen Kernen. Nach der Absonderung des Kalkes zur Faltenbildung werden sie wieder niedrig. Kalkspeichernde Zellen liegen im Bindegewebe.

Das Clausilium ist als modifizierte Spindelfalte aufzufassen. Seine Abhebung erfolgt durch zwei Mantelvorwölbungen (Clausiliumsepten). Dieser Vorgang kann in besonderen Fällen Abwandlungen erfahren. Das Clausilium erleichtert das Drehen und Wenden des Gehäuses, indem es sich zwischen Unterlamelle und Körper einklemmt und dadurch ein Widerlager für den Spindelmuskel bildet. Wenz.

Royer, J. Kleine Beiträge zur Kenntnis der märkischen Weichtierfauna. — Märkische Tierwelt 4, 185—186. Berlin.

Bemerkungen über das Vorkommen von *Gonyodiscus ruderatus* STUDER, *Helix pomatia* L., *Acme (Platyla) polita* HARTMANN. Wenz.

Lemche, H. The zoology of East Greenland. Gastropoda opisthobranchiata. — Meddel Grönland 121, Nr. 7, 50 S., 6 Abb. Kopenhagen, 1941.

Übersicht über die Fauna. Neu: *Cylichna magna*. Zoogeographische Übersicht. Wenz.

Lemche, H. The Godhaab Expedition 1928. Gastropoda opisthobranchiata (excl. Pteropoda). — Meddel. Grönland 80, Nr. 7, 65 S., 9 Abb. Kopenhagen, 1941.

Bearbeitung des gesammelten Materials, anatomische Untersuchung von *Precuthona hirsuta* (BERGH) und *Cratena olriki* (MÖRCH), zoogeographische Bemerkungen. Wenz.

Wagner, H. Neue Beiträge zur Kenntnis der Nacktschneckenfauna der Balkanhalbinsel, mit besonderer Berücksichtigung der griechischen Arten. — Anales Mus. nation. Hungar. 33, (1940). Zool., 137—152, 8 Abb.

Bearbeitung einer von verschiedenen Sammlern eingebrachten Ausbeute. Neu: *Milax lagostanus* von Lagosta, *Limax kühnelti* von Korfu. Zusammenstellung der bisher aus Griechenland bekannten Nacktschnecken. Wenz.

Wagner, H. Zur Kenntnis der Limaciden von Palästina. — Zool. Anz. **131**, 284—287, 2 Abb. 1940.

Beschreibung einer kleinen Ausbeute. Neu: *Agriolimax (Agriolimax) jordanicus*. Wenz.

Wagner, H. Neue Angaben zur Schneckenfauna der Bananensendungen. — Riv. Biol. colon. **3** (1940), 215—218, 3 Abb. Roma, 1940.

Pleurodonte (Dendrocochlis) aspersa FÉRUSAC und einige Vaginuliden aus westindischen Bananensendungen. Wenz.

Wagner, H. Afrikanische Schnecken aus der Sammlung des Herrn K. Kittenberger, nebst Aufzählung einiger anderer Arten aus Ostafrika. — Riv. Biol. colon. **4** (1941), 113—127, 5 Abb. Roma, 1941,

Beschreibung des auf Reisen von K. Kittenberger, L. Biró, J. Madarász und Erzherzog Josef mitgebrachten Molluskenmaterials, 24 Arten. Wenz.

Wagner, H. Die Grundlage der Weichtierfauna des Gutin-Gebirges. — Állattani Közl. **38**, 197—210, 1 Abb. Budapest, 1941.

Bericht über eine malakologische Sammelreise im Jahre 1941. Von den 49 Arten gehört etwa ¹ zu den sog. Karpathen-Endemismen. Neu: *Bythinella molcsányi*. Wenz.

Steusloff, U. Die Entwicklung der Bäche im Emscher-Raume. — Geol. Meere Binnengew. **5**, 29—54, 14 Abb. 1941.

Die Arbeiten der Emscher-Genossenschaft ließen in dem Gebiet zahlreiche Aufschlüsse entstehen, die willkommenen Einblick in die Ablagerungen der Bäche gewährten, deren Entwicklung durch mehrjährige Beobachtungen weitgehend aufgeklärt werden konnten. Im 4. Abschnitt S. 43 ff. werden die organischen Reste der Ablagerungen, vor allem die der Mollusken behandelt, in erster Linie die des Leither Baches und der Seseke. Die unteren Feinsande, Kalke und Torfe der Bäche des Emscher-Gebiets gehören nach ihrer Fauna in die Zeit des ausklingenden Würm-Glazials, in der das kontinentale Klima von einem feuchten abgelöst war, ohne daß der Wald schon vom Raume hatte Besitz ergreifen können. Die oberen Ablagerungen dagegen enthalten Mollusken, von denen viele Arten nur im Laubwald gedeihen können. Zuoberst folgen hochatlantische Arten. Wenz.

Schlesch, H. Die Bohrmuschel *Barma candida* L. am Darßer Ort. Arch. Ver. Freunde Natg. Mecklenb. N. F. **13**, 46—47, 1938.

Fund von *Barma candida* durch P. SCHULZE am Darßer Leuchtturm. Wenz.

Schlesch, H. Notes on Northern Mollusca I. — J. Conch. London **21**, 11—13, 1938.

Bemerkungen zu dem Vorkommen einiger Mollusken in Schweden. Bemerkungen zu: *Trichia (Trichia) hispida tumescens* WESTL., *Zenobiella (Zenobiella) rubiginosa* A. SCHM., *Helicella (Candidula) candidula* STUD., *Ena (Ena) montana* DRAP., *Vertigo (Vertigo) tilljeborgi* WESTL., *Vertigo pineticola* WESTL. und *V. ovoidea* WESTL., *Pupilla (Pupilla) muscorum* MÜLL., *Viviparus (Viviparus) viviparus* L. Wenz.

Schlesch, H. Über die Verbreitung der Weinbergschnecke (*Helix pomatia* L.) im baltischen Gebiet. — Arch. Ver. Freunde Natg. Mecklenb. **13**, 48—61, 1938.

Schlesch, H. Revision der Nomenklatur unserer Vivipariden. — Zool. Anz. **125**, 132—135, 1939.

Im Anschluß an die Diskussionen über die Nomenklatur unserer beiden *Viviparus*-Arten wird für die Flußdeckelschnecke überflüssigerweise ein neues Synonym *Viviparus (Viviparus) fluviatilis* aufgestellt. Wenz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [LITERATURBERICHT 127-128](#)